



NATURSTROM Bürgerenergie-Newsletter 1 | 2022

Aufbruchsstimmung trotz der Krise

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerenergie,

obwohl das Jahr 2022 erst ein paar Monate alt ist, hätte es **turbulenter** kaum beginnen können. Die Energiemärkte spielen verrückt: Strom, Gas und Öl sind so teuer wie nie zuvor. Durch Russlands Angriff auf die Ukraine werden bestehende Sorgen noch verstärkt. Unsicherheiten machen sich breit – bezüglich der politischen Lage in Europa und der Stabilität der deutschen Energieversorgung.

Umso wichtiger ist es, den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben. Nicht nur zum Schutz des Klimas, sondern auch um Deutschlands Energieerzeugung unabhängig von fossilen Importen zu machen. Hoffnung macht nun der **Referentenwurf** der Bundesregierung für die EEG-Novelle, welche sich mit Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien befasst und zu Ostern beschlossen werden soll. Die Ambitionen der Ampel-Koalition verfolgen sowohl das **Ziel** eines klimaneutralen Stromsektors bis 2035 als auch eine nachhaltige Sicherung der Energieversorgung.

Doch wie wird die Energiewende in Deutschland in der Umsetzung genau aussehen? Wird es eine Bürgerenergie-wende? Welche Rolle spielen Bürgerenergiegenossenschaften in den Plänen der Bundesregierung und wie dezentral ist der Ansatz, der hinter den Neuerungen steht? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns im kommenden BEGimpuls digital. Der Online-Workshop findet am **6. April von 17:00 bis 18:30 Uhr** statt. Alle Bürgerenergieaktive sind herzlich dazu eingeladen! Falls auch Sie Interesse haben, können Sie sich jederzeit unter buergerenergie@naturstrom.de bei uns melden.

Wir sind uns sicher, dass 2022 das Jahr des Aufbruchs für den **Ausbau der Erneuerbaren Energien** sein kann. Alle Zeichen deuten in Richtung Energiewende – sei es durch politische Beschlüsse, ein Umdenken in der Gesellschaft oder wirtschaftliche Faktoren. In diesem Sinne freuen wir uns sehr darauf, auch in diesem Jahr ein Zeichen mit Ihnen zu setzen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die dezentrale Energiewende zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Newsletters

Ihr NATURSTROM-Bürgerenergie Team

Themen im Überblick:

[#ErneuerbarStattAtomar – Kampagne für den Atomausstieg](#)

[Podcast „Lage der Nation“: Ausbau der Windenergie in Deutschland](#)

[BEGimpuls digital: Was bedeutet das EEG-Osterpaket für die Bürgerenergie?](#)

[Neuer EU-Beschluss zur Förderung der Bürgerenergie](#)

[Vor Ort mit dabei: Besuchen Sie uns auf der Intersolar](#)

[BEE-Studie: Die Rolle von Erneuerbaren Energien im Strommarktdesign](#)

#ErneuerbarStattAtomar – Kampagne für den Atomausstieg



Der 26. April 1986 veränderte die Sicht auf atomare Energieerzeugung schlagartig: In **Tschernobyl** kam es zur größten Atomkatastrophe, die die Welt je gesehen hat. Zwei Explosionen zerstörten einen von vier Reaktorblöcken und verseuchten die Atmosphäre radioaktiv. Nur 25 Jahre später, am 11. März 2011, löste ein Erdbeben an der japanischen Küste einen Tsunami aus – das Atomkraftwerk **Fukushima Daiichi** wurde zerstört. In vier von sechs Reaktorblöcken kam es zur Kernschmelze. Die Folgen für Mensch und Natur sind in beiden Fällen katastrophal.

Trotz der Gefahr von nuklearen Unfällen und großer Kritik, stufte die EU-Kommission die Investitionen in den Bau neuer Atomkraftwerke (AKW) nun als **klimafreundlich** ein. Auch ungeachtet der Schwierigkeiten, die die Entsorgung von Atomabfällen mit sich bringt.

In Deutschland werden 2022 die letzten AKWs vom Netz gehen. Dennoch werden immer wieder einzelne Stimmen laut, die der Atomkraft das Wort reden.

Die NATURSTROM AG unterstützt daher gemeinsam mit anderen Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien die Kampagne **#ErneuerbarStattAtomar** der **Agentur für Erneuerbare Energien**. Denn es muss klar sein: Atomkraft ist keine Alternative! Sie ist nicht nachhaltig, sondern in hohem Maße risikobehaftet, teuer und unflexibel.

Darüber hinaus möchten wir mit der Initiative den Atom- sowie Kohleausstieg als unerlässlichen Schritt für die Energiewende würdigen. So werden die wissenschaftlichen und politischen Szenarien zum Ausbau der Erneuerbaren Energien analysiert und ihre Rolle in einem Energiesystem der Zukunft hervorgehoben.

Auch Ängste und Mythen der Atomausstiegsdebatte greift die Kampagne auf: Neben Fragen zu potenziellen Kostenanstiegen und Stromlücken wird auf die Befürchtung eingegangen, der Klimaschutz könne unter einem Atomausstieg leiden. Falsche Annahmen werden konstruktiv widerlegt. Zudem wird die Thematik Atomausstieg in einem europäischen Gesamtkontext betrachtet und AKW-Neubauten in anderen Ländern werden beleuchtet.

Im Rahmen der Kampagne erscheinen in verschiedenen Medien jeden Monat Interviews mit Expert:innen aus Wissenschaft, Politik, Energiewirtschaft und Zivilgesellschaft. So zum Beispiel mit der Europaabgeordneten Jutta Paulus (Bündnis 90/Die Grünen), die unter anderem über die **Atomenergie in Deutschland** und die geplante EU-Taxonomie spricht. Zudem berichten Mika Ohbayashi (Direktorin des Renewable Energy Institute Japan) und Michael Sailer (Nuklearexperte) über **die Folgen und Lehren der Atomkatastrophe** in Fukushima.

Bis zum Ende des Jahres, wenn die letzten AKWs in Deutschland abgeschaltet werden, sind weitere tolle Aktionen geplant. Wir halten Sie auf dem Laufenden! .

nach oben

Podcast „Lage der Nation“: Ausbau der Windenergie in Deutschland

Der Ausbau der Windenergie in Deutschland stockt. Im Jahr 2021 gingen bundesweit nur rund 460 Windkraftanlagen ans Netz. Das ist der niedrigste Wert seit 20 Jahren. Die Gründe hierfür sind vielfältig – von langen, komplizierten Genehmigungsverfahren über Abstandsregelungen bis hin zu zahlreichen Klagen gibt es viele Faktoren, die den Ausbau hemmen.



Trauriger Erfolg: In Bayern, Deutschlands flächenmäßig größtem Bundesland, konnte NATURSTROM die Hälfte des Windenergie-Zubaus beisteuern. Denn allein in unserem Windpark Rugendorf gingen vier der bayernweit acht neuen Anlagen ans Netz. Grund genug, den schleppenden Ausbau einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Im Rahmen des Polit-Podcasts **Lage der Nation** wurden zwei Sonderfolgen zum Windkraftausbau in Deutschland veröffentlicht. Der Podcasts erscheint einmal pro Woche und behandelt sowohl nationale als auch internationale politische Ereignisse.

Zum Thema „Raus aus der Flaute: Windkraftausbau in Deutschland“ durfte Dr. Thomas Banning, Vorstandsvorsitzender der NATURSTROM AG, die Hosts Ulf Buermeyer und Philip Banse in unserem Windpark Rugendorf willkommen heißen. Gemeinsam sprachen sie über den aktuellen Stand der Windenergie und die Frage, inwiefern Proteste gegen den Bau von Windkraftanlagen gerechtfertigt sind. Zudem erläuterten sie die Rolle des Klimaschutzes und erörterten, ob Eingriffe in die Natur, beispielsweise durch Biodiversitätsmaßnahmen, kompensiert werden können.

Die Sonderfolgen des Podcasts können jederzeit kostenlos unter folgenden Links aufgerufen werden:

Folge 1: <https://lagedernation.org/podcast/ldn274-raus-aus-der-flaute-windkraftausbau-in-deutschland-teil-1-2/>

Folge 2: <https://lagedernation.org/podcast/ldn276-raus-aus-der-flaute-windkraftausbau-in-deutschland-teil-2-2/>

nach oben

BEGimpuls digital: Was bedeutet das EEG-Osterpaket für die Bürgerenergie?

Um eine unabhängige, zukunftsfähige Energieversorgung zu gewährleisten, ist ein Fokus auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien essenziell. Die dafür notwendigen Weichenstellungen müssen im kommenden Referentenentwurf für die EEG-Novelle folgen.

Mit der neuen Bundesregierung deutet sich eine Kehrtwende in der Energiepolitik an. Zudem hat der Krieg in der Ukraine den bereits seit Ende letzten Jahres instabilen Energiemarkt zusätzlich in nie dagewesenem Maße verändert. Er zeigt mehr als deutlich, warum dezentral erzeugte Erneuerbare Energien die einzig zukunftsfähige Lösung sind. Das EEG-Osterpaket ist der erste wichtige Schritt in diese Richtung. Was dies genau für die Energiewende und die Bürgerenergie bedeutet, möchten wir mit Ihnen bei unserem nächsten BEGimpuls digital diskutieren.

Am **6. April ab 17 Uhr** werden Lisa Badum, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, und Sven Kirrmann, Politischer Referent bei NATURSTROM, der Frage nachgehen, wie das EEG-Osterpaket gedeutet werden kann. Während Lisa Badum uns insbesondere einen Einblick in die aktuelle Debatte zur 10-H-Regelung in Bayern geben wird, wird Sven Kirrmann den Referentenentwurf aus Bürgerenergie-Perspektive beleuchten.

Wir laden alle Bürgerenergieaktive ein dabei zu sein! Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können Sie sich jederzeit unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Bürgerenergiegesellschaft unter buengerenergie@naturstrom.de anmelden. Den Einwahllink zur Online-Veranstaltung senden wir Ihnen anschließend zu. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und spannende Diskussionen!

nach oben



Neuer EU-Beschluss zur Förderung der Bürgerenergie

Noch immer werden Bürgerenergieprojekte vielerorts mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, so dass sich deren Umsetzung schwierig gestaltet. Steigende Anforderungen an Neuprojekte, verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen und politische Versäumnisse erschweren die dezentrale Energiewende maßgeblich.



Hoffnung macht nun ein neuer Beschluss der Europäischen Union, welcher die **Leitlinien** für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen festlegt. Das Ziel hierbei ist die Förderung von grüner Energie. Demnach ist geplant, dass vor allem kleinere Projekte von einem Bürokratieabbau profitieren sollen. Das heißt, dass Bürgerenergiegesellschaften von Ausschreibungen befreit werden können, falls deren Photovoltaik- und Wasserkraftprojekte über maximal sechs Megawatt installierte Leistung verfügen. Bei reinen Windprojekten liegt diese Grenze sogar noch höher. Wenn diese zu 100 Prozent von Erneuerbaren-Energien-Gemeinschaften getragen werden, dürfen sie eine Gesamtleistung von bis zu 18 Megawatt erbringen.

Dies ist ein deutlicher Lichtblick für alle Bürgerenergiegesellschaften – jetzt ist die deutsche Regierung an der Reihe. Mit dem Osterpaket ist bereits ein erster Schritt getan. Nur wenn Genehmigungsverfahren erleichtert werden, kann Bürgerenergie konkurrenzfähig werden.

nach oben

Vor Ort mit dabei: Besuchen Sie uns auf der Intersolar

Gestalten Sie mit uns eine zukunftsfähige Energieerzeugung: Vom 11. bis 13. Mai sind die **NATURSTROM AG** und **NaturEnergy** auf der Intersolar in München. Besuchen Sie uns an unserem **Stand A4.330 in Halle 4** und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Wir stellen Ihnen unsere bürgernahen Angebote für die Projektentwicklung, den Bau und die Betriebsführung von Solar- und Windenergieanlagen sowie deren Service und Wartung vor. Zudem informieren wir Sie gerne über die Bereiche Stromankauf und -vermarktung und über Projektkauf- und Beteiligungsmöglichkeiten.

Die Vorstellung erfolgreicher Projekte aus der Praxis runden unsere Ausstellung ab. So können Sie beispielsweise Wissenswertes über Themen wie Sektorenkoppelung (Solarpark Eggolsheim) oder Speichermöglichkeiten (Solarpark Henschleben) erfahren.

Bitte nutzen Sie unser **Kontaktformular** für eine Terminvereinbarung.

Weitere Informationen rund um unsere Ausstellung finden Sie unter www.natureenergy.de/intersolar.

nach oben



BEE-Studie: Die Rolle von Erneuerbaren Energien im Strommarktdesign

Damit die klimapolitisch geforderte Energiewende umgesetzt werden kann, muss das aktuelle Strommarktdesign überarbeitet werden. Das Strommarktdesign legt fest, wie der Stromgroßhandelsmarkt aufgebaut sein muss, um eine Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Der **Bundesverband für Erneuerbare Energien** e.V. (BEE) stellte Ende vergangenen Jahres eine **Studie** für ein Strommarktdesign vor, welches auf Erneuerbaren Energien basiert. Analysiert wurden nicht nur betriebswirtschaftliche Rentabilitäten, sondern auch die höheren Anforderungen an die Flexibilität des Strommarktes, welche mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien einhergehen.

Wie im Koalitionsvertrag festgelegt, verpflichtet sich die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode zu mehr Klimaschutz. So sollen die Erneuerbaren Energien bis 2030 mindestens 80 Prozent des Bruttostrombetrages darstellen. Hierfür ist es notwendig, den Einspeisevorrang regenerativer Erzeugungsmethoden zu stärken.

Gemäß der BEE-Studienergebnisse ist es essenziell, die Regulierungen des Strommarktes zu überarbeiten, um eine ökonomische Basis für den Ausbau der Erneuerbaren zu schaffen. Mithilfe von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Bioenergie und Speichern kann eine Versorgungssicherheit gewährleistet werden – ein Kohleausstieg im Jahr 2030 ist so möglich.

Um den Strommarkt zu stabilisieren und den wirtschaftlichen Betrieb von EE-Anlagen zu garantieren, ist es zudem notwendig, die regenerativen Energien an die Strompreise zu koppeln. Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung müssen genügend Flexibilitätsoptionen im Energiesystem geschaffen werden. Eine Zunahme der Sektorenkopplung ist essenziell.

Die Studienergebnisse betonen außerdem die Potenziale einer dezentralen Energiewende. So können nicht nur regionale Wertschöpfungsketten gestärkt werden, auch die Bürgerinnen und Bürger werden aktiv mit eingebunden. Außerdem wird die Unabhängigkeit von internationalen Energieimporten gefördert – dies ist gerade in Krisenzeiten, wie wir sie momentan in Form des Russland-Ukraine-Konflikts erleben, von großem Vorteil.

nach oben



Sie haben Fragen oder möchten Kontakt zu uns aufnehmen?

Bitte wenden Sie sich an:

Saskia Bleher

Bürgerenergie und projektbegleitende Kommunikation

Tel. 09545 443843-622

buengerenergie@naturstrom.de

Dies ist der Newsletter der NATURSTROM AG für Aktive der Bürgerenergie
Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

NATURSTROM AG
Parselvalstraße 11
40468 Düsseldorf
Tel. 0211 77 900 - 100
buengerenergie@naturstrom.de
www.naturstrom.de

Vorstand:

Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender),
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel, Dr. Tim Meyer,

Vors. des Aufsichtsrates: Dr. Hermann Falk
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf.
Amtsgericht Düsseldorf HRB 36544